

V i e r t e r T h e i l.

Statistik des britischen Gartenwesens.

E r s t e s C a p i t e l.

Von den verschiedenen Arten der Gärten in Britannien, in Bezug auf die verschiedenen Classen der Gesellschaft.

2060) Man kann die Gärten eintheilen in Privatgärten, Handelsgärten, und öffentliche Gärten.

I. Abtheilung. Britische Privatgärten.

2061) Die zahlreichste Classe der Gärten, die am regelmäßigsten über die Britischen Inseln vertheilt ist, besteht aus den Gärten des Landmanns in den Provinzen. bekannt unter dem Namen cottage-gardens (Hausgärten, Wirthschaftsgärten). Nächst seiner Wohnhütte ist dem Landmanne sein Gärtchen das nützlichste und angenehmste Besizthum, indem es ihm einen Theil seiner Nahrung darreicht, angenehme Erholung gewährt und Gelegenheit giebt, seinen Geschmack im Anbau dieses Gärtchens zu entwickeln. Dem Landmann, ohne Wohnhütte oder Garten, bietet das menschliche Leben keine Hoffnungen dar; seine Zukunft erstreckt sich nur auf einige Tage; er hat keinen Trost weiter, als die Berücksichtigung eines bestimmten Tagelohns, den die ermüdendsten Anstrengungen um nichts vermehren können; und wird er krank, so dauert es kaum eine Woche, und er hat nichts mehr, woron er Wohnung und Nahrung bezahlen soll. Aber der Landmann, der eine Hütte nebst Gärtchen besizt, ist doch im unglücklichsten Fall eines Obdachs versichert; er kann sich verheirathen, Vaterfreuden genießen und weiß, daß er eine gewisse Zeit lang vom Ertrage seines Gartens leben kann. Durch diese Hoffnungen ist er getröstet. Außerdem besizt er doch etwas, das er sein Eigenthum nennen kann, und vermag somit der Gefühle theilhaftig zu werden, die aus der Liebe des Eigenthums und der Nachkommenschaft entspringen. Oft zwar sind diese Gefühle mit Schmerzen vermischt, demungeachtet aber waren sie schon, von den frühesten Zeiten an, ein Gegenstand des menschlichen Strebens.

2062) Hausgärten sind in moralischer und politischer Hinsicht von offenbarer Wichtigkeit, indem sie den Hüttenbewohner an seine Heimath und an sein Vaterland fesseln, ihn nüchtern, betriebsam und häuslich machen und das Gefühl von Unabhängigkeit in ihm erzeugen, welches die beste Sicherheit gegen Verarmung gewährt.

2063) Der Umfang des Gartens eines solchen Arbeiters darf nicht von der Art seyn, daß er leztern an seinem täglichen Geschäfte hindert, er müßte denn solchen Ertrag gewähren, daß ein Theil davon verkauft werden könnte, oder er müßte eine Ruh daraus unterhalten und den Ertrag derselben zu seinem Nutzen verwenden können. Da es indeß selten der Fall seyn wird, daß er auf dem Markte mit den regelmäßigen Handelsgärtnern oder Landwirthen die Concurrenz aushalten kann, so wird ihm ein Garten am nützlichsten seyn, dessen Bearbeitung bloß seine müßigen Stunden und die seines Weibes und seiner Kinder in Anspruch nimmt, welche leztere das Hacken, Gäten und Begießen besorgen. Ein solcher Garten würde ungefähr zwischen $\frac{1}{8}$ bis $\frac{3}{10}$ eines Ackers mit Einschluß des Raums betragen, auf welchem seine Wohnhütte steht.

2064) Die Gewächse, welche von solchen Leuten mit dem größten Vortheile gebaut werden, sind die Sorten des frühzeitigen Kopfkohls, Teutscher Winterkohl, frühzeitige Kartoffeln, Pastinaken, Rüben, Möhren, Zwiebeln, Lauch, Erbsen, Bohnen und Schminkebohnen; ein oder zwei Beete Sellerie, der nicht gebleicht zu werden braucht, Thymian, Pfeffermünze und Schnittlauch, um die Speisen damit zu würzen; auch einige Rhabarberstöcke zu Sorten.

2065) Die fruchttragenden Sträucher, die in einem solchen Garten nie fehlen dürfen, sind die Stachelbeere, schwarze und rothe Johannisbeere, in Form von Bäumen, am Rande und als Einfassung des Grabelandes, oder an Mauern und Stacketen, wenn der Garten eine dergleichen Umfriedigung hat. Er muß solche Stachelbeeren wählen, welche gerade, in die Höhe strebende Reiser treiben, z. B. die rothe Manchester- und Warrington-Stachelbeere, die Bernstein-Stachelbeere, die gelbe Kugel-Stachelbeere, die rauche grüne und die durchsichtige. Zu Fruchtbäumen sollte man die tragbarsten der zum Welken sich eignenden Aepfel und Pflaumen nehmen, z. B. den Hawthorndean und einige frühzeitige Codlings, den Grey russet und den Winterpearmain für den Winter und Frühling; unter den Pflaumen die Damson bullace und weinsaure; unter den Kirschen die May-duke- oder Yair-Kirsche; und endlich von

Loubon.